

Verlegehinweise für Dachplatten aus Stahlblech

Stahlblechprofile im **Wellenprofil, Trapezprofil bzw. Dachpfannenprofile** werden mit höchstem Qualitätsstand (Langlebigkeit u. Dichtigkeit betreffend) nach neuester Technologie auf modernen Maschinen zur Produktion von Blechplatten in Deutschland bzw. EU hergestellt.

VOR Verarbeitung bitte folgende Hinweise zu Entladung/Transport, Lagerung, Bearbeitung und Montage zur Kenntnis nehmen, um Einschränkungen v. Gewährleistungsansprüchen aus fehlerhafter Montage, Wartung und Pflege von Stahlblech zu vermeiden.

Be- und Entladen und Lagerung

Das Be- und Entladen von Dachblech muss mit geeigneten Gabelstaplern oder Kranen (evtl. mit Ladetraversen) erfolgen. Beim Anheben der Trapezbleche mit Hebegurten oder Traversen darauf achten, dass Kanten der Profile nicht beschädigt werden -ggfs. Kantenschutzwinkel verwenden. Beim Weitertransport auf Baustelle sind Blechplatten grundsätzlich vom Stapel mit mindestens zwei Personen (je nach Länge d. Elemente) abzuheben und hochkant zum Einbauort zu tragen. Zwecks Vermeidung v. Oberflächenbeschädigungen Blechplatten nicht über bereits verlegte Flächen o. scharfe Kanten ziehen!

Transportverpackung f. Blechprofile ist keine Lagerverpackung; auf der Baustelle ist diese zu entfernen. Bei nicht sofortiger Verarbeitung sind Dachplatten unbedingt trocken unter einer Überdachung und auf Balken ohne Durchbiegungen -also keinesfalls direkt bodenliegend- zu lagern; ggf. Plattenstapel in Schräglage bringen, um evtl. eingedrungenes Wasser ablaufen zu lassen. Sollte Lagerzeit zwei Wochen überschreiten, Platten nach Möglichkeit einzeln belüftet (gestöckert) lagern - bei unsachgemäßer Lagerung kann eindringende - bzw. Kondensatfeuchtigkeit zu Korrosionsschäden aus chemischen Reaktionen führen. Blankverzinkte Blechplatten sofort auf Baustelle verarbeiten o. ebenfalls einzeln belüftet lagern. Korrosionsschäden durch unsachgemäße Lagerung solcher Dachplatten sind nicht reklamationswürdig.

VOR Montage beachten:

Evtl. erforderliche behördliche Genehmigungen abklären; in dieser Unterlage gegebene Anleitungen sind Empfehlungen aus jahrelanger Erfahrungen gem. aktuellem Kenntnisstand jed. o. Gewähr. Die Dachneigung sollte mind. 10° betragen. Unter 10° wird grundsätzlich wasserführendes Unterdach empfohlen. Bei Pfannenblech Dachneigung trotz Unterdach nicht 7° unterschreiten, da sonst aufgrund der Pfannenprofil-Prägung kein Wasserablauf möglich. Unterkonstruktionen für Dachblech sind aus Metall oder Holz möglich. Dimensionierungen bauseitiger Statik entnehmen! Kondensatschutz beachten - hier auch unter Artikel Trapezblech Vlies-Antikondensat-Abtropfschutz u. Verlegehinweise beachten! Auflagefläche Profile mindestens **50 mm**; **Achtung:** vor Montagebeginn Unterkonstruktion auf Materialverträglichkeit, Ebenheit und Rechtwinkligkeit prüfen- Unebenheiten unbedingt beseitigen. An Traufe v. Metaldach (unterer Bereich, zur Dachrinnenseite der Dachplatten hin) dürfen Profilbleche ohne besonderen Nachweis maximal einen freien (d.h. nicht unterstützten Überstand) von 200 mm haben. An First u. Ortgang (oben und seitlich v. Metaldach) sollte dieser jedoch nicht mehr als 70 mm betragen. Bitte hier auch Stärke der Stahlblechplatten berücksichtigen; für Trapezblech bzw. Pfannenblech oder Wellenblech aus Sonderposten gelten besondere Festlegungen.

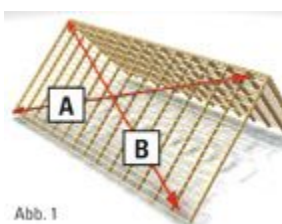


Abb. 1

Prüfen der Dachwinkel Vor Montagebeginn **Profilbleche** Dach auf Maßgenauigkeit prüfen; zu diesem Zweck sollte Dach diagonal ausgemessen werden (**Abb. 1**). Eine Maßdifferenz zwischen Maß **A** und Maß **B** von bis zu 20 mm ist bei der Montage von Ortgangwinkeln (seitliche Abschlüsse) ausgleichbar. Falls größere Maßdifferenzen auftreten, sollte die Traufe (unterer Rand) als Bezugspunkt dienen, indem entlang der Traufe eine Schnur gespannt wird. Überlängen v. Trapezblech an First u./o. Ortgängen wären

nachzuschneiden.

Zuschneiden von Profilblechen:

Um die Verzinkungsschicht an Schnittkante v. Stahlblech nicht zu beschädigen, sind Schneidwerkzeuge OHNE Hitzeentwicklung zu verwenden wie: Knabber, Elektroblechschere o. Handblechschere. Trotz kathodischer Schutzwirkung bei fachgerechter Bearbeitung wird Nachbehandlung v. Schnittkanten an Blechplatten zwecks Gewährleistung langer Lebensdauer mit Reparaturfarbe (alternativ: Rostschutzmittel) empfohlen; **Säge- und Bohrspäne unbedingt sofort nach Entstehen/Montage sorgfältig entfernen!**

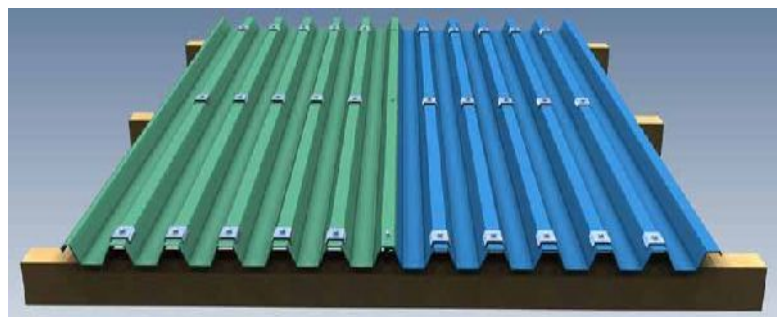
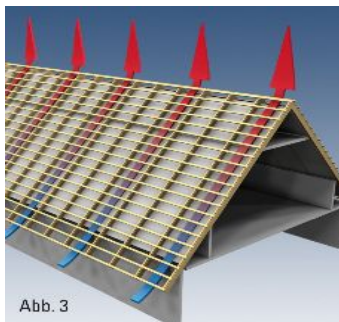
Reinigung- Ausbesserung-Wartung-Pflege

Um gelegentlich entstehende Beschädigungen bei Montage u. Pflege v. Dachflächen u. Schnittkanten an Dachplatten Trapezblech, Pfannenblech, Wellblech oder z.B. auch bei Blechprofilen (Kantenteile) zu beheben - Mitbestellung einer Dose **Reparaturfarbe - ZUBEHÖRPROGRAMM** (Reparaturfarbe ist lufttrocknend, d.h.- leichte Abweichungen v. Originalbeschichtung der Dachplatten möglich) - beschädigte Fläche daher so klein wie möglich behandeln. Vor Anwendung Untergrund säubern.

Übliche regelmäßige Wartung der Dachprofile umfasst neben Reinigung zugleich Überprüfung u. ggfs. Ausbesserung von Beschädigungen.

Verschmutzungen sollten im frischem Zustand mit milder Seifenlösung und reichlich Nachspülen mit klarem Wasser entfernt werden. Gelegentlich entstehende Entspannungsgeräusche der Profilbleche -bedingt durch Temperaturunterschiede, verspannte Montage oder nicht verwindungsfreie Unterkonstruktion- können auftreten und sind kein Reklamationsgrund

Blechplatten im Trapezprofil, Dachpfannenprofil wie auch Wellbleche werden cm-genau im Längenzuschnitt geliefert, je nach Stärke bis zu 9-m-Länge bzw. auf Anfrage; Blechplatten Sonderposten werden bis 8-m-Länge geliefert; auch hier in cm-exakten Längen nach Kunden-vorgabe – wunschgemäß.



Verantwortung für Ausführung u. Konstruktion trägt grundsätzlich der ausführende Unternehmer. Gegebene Aufmaßhilfen sind unverbindlich. Maßgebend sind Prüfungen d. Bauherren oder des verarbeitenden Unternehmers. Umtausch oder Rücknahme von auf Fixlängen gefertigtem Material von Dachplatten sind ausgeschlossen.

Montagehinweise Trapezblech für Dachplatten



Nach Recht und geltenden Normen ist es heute unerlässlich, die Berechnung von Lasten durch Wind und Schnee für jedes Gebäude entsprechend der geltenden Wind- und Schneelastzonen zu berechnen. Auf der Website unseres deutschen Produzenten und Lieferanten www.von-lien.de finden Sie entsprechende Belastungstabellen unserer verschiedenen Profilbleche. Die für die Bedachung benötigten Angaben sollten sorgfältig von einem fachlich qualifizierten Bauplaner zusammengetragen u. berechnet werden. Prüfbare Verlegepläne sind für eine fachgerechte Verlegung von Stahlblechprofilen unverzichtbar.

Montagevorbereitung Dachblech für eine professionelle Verlegung

Aus den auf der Baustelle unverzichtbar vorliegenden prüfbaren Verlegeplänen für Dachplatten müssen folgende Einzelheiten hervorgehen:

- x vorgesehene Stahlblech mit Profilbezeichnung (z.B. Spundwandprofil 20/1100)
- x Stärken und Längen der Trapezbleche
- x statische Systeme für die Profilbleche
- x Montagerichtung Dachplatten
- x vorgesehene Befestigungs- und Verbindungselemente für die Dachbleche mit Typenbezeichnung, Anordnung u. Abständen sowie besondere Montagehinweise je nach Art der Verbindung der Blechplatten untereinander bzw. z. Unterkonstruktion
- x Art u. Einzelheiten der Unterkonstruktion, Konstruktionsabstände, Art u. Ausführung der Auflage und Details von Längs- u. Querrändern der Verlegeflächen
- x Dehnfugen
- x Öffnungen in den Verlegeflächen der Dachplatten einschl. erforderlicher Auswechslungen f. Lichtkuppeln, Lichtbändern, Rauch- u. Wärmeabzugseinrichtungen (RWA) Dachentwässerung, Notüberläufe usw.
- x Aufbauten o. Abhängungen (z. B. für Rohrleitungen, Kabelbündel, Unterdecken)
- x Einschränkungen bzgl. der Begehrbarkeit der Profilbleche während der Montage

Die Dachfläche bzw. das Blechdach darf nur auf lastverteilenden Laufbohlen begangen werden, um Beschädigungen an den Stahlblechplatten zu vermeiden u. den statischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Weiterhin: Profilierte Dachplatten (auch Lichtplatten) sind aus Unfallschutzgründen grundsätzlich nur per Laufbohle zu begehen!

Prüfen Sie vor der Montage der Stahlblechplatten die vorhandene Unterkonstruktion auf Materialverträglichkeit, Stabilität, Unebenheiten und Auflagebreiten zu den vorgesehenen Blechplatten. Vorhandene Unebenheiten sind auszugleichen.

Denken Sie auch hier an Kondensationsschutz und ausreichende Belüftung für die Dachplatten.

Unterkonstruktionsabstand und Ausschnürung

Richten Sie den Unterkonstruktionsabstand nach den vorhandenen Verlegeplänen aus. Beginnen Sie jetzt mit dem Ausschnüren der Trauflinie. An der Traufe dürfen die Trapezbleche ohne besonderen Nachweis maximal einen freien, nicht unterstützten Überstand von **200 mm** haben, abhängig auch von der Stärke der Profilbleche. Am First und Ortgang sollte dieser jedoch höchstens 70 mm betragen. Achten Sie auf genügend Überhang d. Stahlbleche in die Dachrinne. Nach Festlegen der Trauflinie wird diese als Bezugspunkt zur Verlegung der Dachplatten ausgeschnürt.

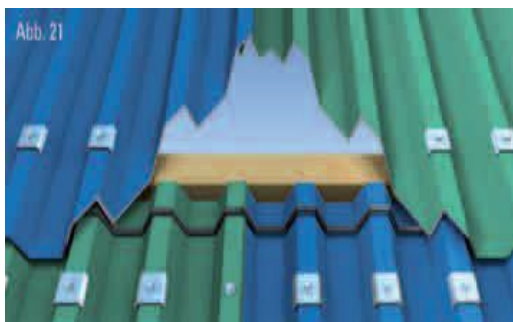


Abb. 21

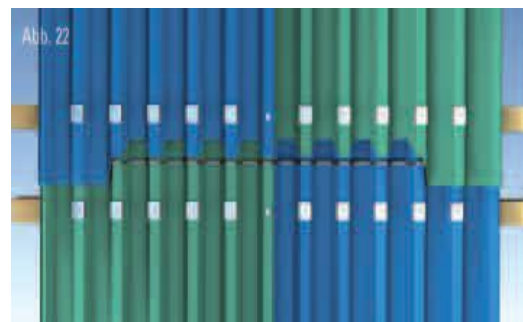


Abb. 22

Querüberlappungen

Trapezbleche können bis zu einer Profillänge von 6 m auf einer Pfette oder Latte überlappt werden. Die Verschraubung beider Bleche erfolgt dann auf jedem Wellenberg (Obergurt) mittig der Überlappung in die Unterkonstruktion. Die Überlappung beträgt im Dachbereich 200 mm. Um Verstauchungen der Profile auf Grund von unterschiedlicher Ausdehnung zweier Profile zu vermeiden, werden Bleche mit einer Länge über 6 m mit einem Schiebestoß überlappt. Montieren Sie hierfür, wie in **Abb. 21** u. **Abb. 22** gezeigt, eine zweite Pfette oder Latte mit einem Abstand von ca. 25 cm zur Überlappungspfette der unteren Dachplatte. Verschrauben Sie jetzt beide Trapezblechplatten oberhalb und unterhalb der Überlappung auf jedem Wellenberg (Obergurt). Verwenden Sie für die Dichtung von Querüberlappungen das Dichtungsband 2 x 12 mm aus unserem Zubehörprogramm für alle Trapezbleche bzw. Stahlblechplatten allgemein.

Verlegung und Reihenfolge

Da die Trapezbleche sowohl von links nach rechts als auch von rechts nach links verlegbar sind, empfehlen wir Ihnen vor Beginn der Montage die Deckrichtung festzulegen. Die Deckrichtung für die Dachplatten, ebenso wie für Wandplatten, ist abhängig von den baulichen Begebenheiten sowie von der Wetterrichtung. Wir empfehlen Ihnen, sofern die baulichen Begebenheiten dies zulassen, die Trapezbleche entgegen der Wetterrichtung zu verlegen (**siehe Abb. 20**).



Abb. 23



Profilbleche sind an der unterlappenden Seite mit einer **Antikapillarrille** versehen; dies garantiert eine zusätzliche Dichtigkeit in der Parallelüberlappung (Ausnahme Blechplatten im HOHEN Profil 35/207). Sollte der Wind Wasser durch die Überlappung der Profilbleche drücken, so wird dieses Wasser windgeschützt durch die Antikapillarrille abgeführt (**siehe Abb. 23**). Bei Dächern unter 10 Grad Dachneigung ist eine zusätzliche Dichtung der Parallelüberlappung (Längsüberlappung) erforderlich – siehe Abbildung Zubehör am Ende. Verwenden Sie hierfür unser Dichtungsband 2 x 12 mm aus unserem Zubehörprogramm. Wichtig ist, dass Sie vor Beginn der Montage die erste Platte so herumdrehen, dass die Antikapillarrille zur nächsten auflappenden Blechplatte zeigt (**Abb. 23**).

Montage Trapezblech

Decken Sie nun das erste Profilblech entsprechend der bereits genannten Kriterien auf. Richten Sie die untere Kante v. Profilblech an Ihrer Schnur aus. Versetzen Sie das Blech soweit über den Ortgang, dass Sie eine komplette Abdeckung der Ortganglinie bis zum First erzielen. Sollte Ihr Dach nicht winklig sein, schneiden Sie später den entstandenen Überhang v. Dachblech ab (s. auch Montageanleitung Pfannenbleche). Die Schnittkante wird dann vom Ortgangwinkel verdeckt. Fixieren Sie jetzt die Stahlblechplatte mit der dem Gewicht der Platte entsprechenden Anzahl an Schrauben auf dem Wellenberg (Obergurt). Legen Sie das nächste Profilblech auf. Achten Sie darauf, dass die Antikapillarrille immer unterlappt (Ausnahme: 35/207). Richten Sie auch diese Blechplatte an der Schnur aus.

Verschrauben Sie jetzt die Längsüberlappung mit unseren Überlappungsschrauben (SKÜ) oder vernieten Sie diese mit Nieten, ebenfalls als Zubehör verfügbar.

Lösen Sie ggf. einige Schrauben im ersten Trapezblech und richten Sie die bereits verbundenen Bleche nochmals an der Traufschnur aus. Bei der Verlegung der Dachplatten mit Querstoß wird immer erst eine durchgehende Reihe von der Traufe zum First verlegt, bevor mit der nächsten Reihe an der Traufe begonnen

wird. Die Ausnahme: Trapezblech im HOHEN Profil 35/207 hat keine Antikapillarrille und kann daher auch zuerst an der Traufe durchgelegt werden.

Verschraubung



Abb. 24

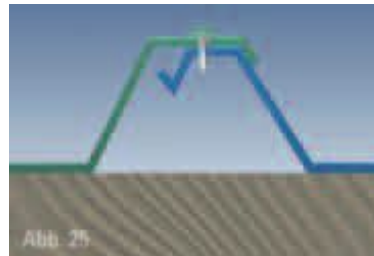
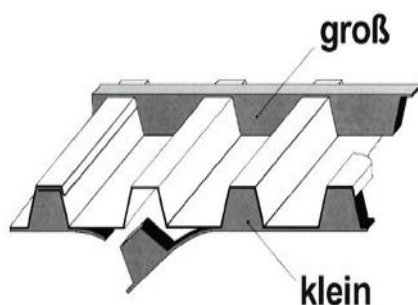


Abb. 25

Unsere Trapezbleche werden auf dem Wellenberg (Obergurt) mit Schrauben SKH bzw. SKM (Holz- oder Metallunterkonstruktion) und Kalotten auf die Unterkonstruktion geschraubt. Anzahl und Größe der Schrauben richten sich nach der statischen Berechnung für Dach- und Wandelemente, welche einen entsprechenden Befestigungsmittelnachweis beinhalten und dem Verlegeplan zugrunde liegen.

Liegt kein Befestigungsmittelnachweis vor, kann als unverbindlicher Richtwert für geschlossene „Normalgebäude“ empfohlen werden, dass an den Endauflagern der Bauelemente im Dachbereich mindestens auf jeden Wellenberg eine Schraube angebracht werden muss. Dies gilt ebenso für den gesamten Dachrandbereich. Sie haben die Möglichkeit, sowohl in Holzunterkonstruktion als auch in Stahlunterkonstruktion eine selbstbohrende Schraube oder eine gewindefurchende Schraube zu verwenden, wovon letztere vorgebohrt werden muss.

Lieferbare Schraubengrößen finden Sie beim Dachplattenprofi.de unter ZUBEHÖR STAHLBLECHPLATTEN.

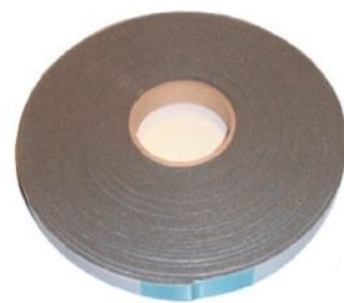


Profilfüller

Profilfüller für Profilbleche:

„klein“ z.B. z. Verschließen der Profilöffnungen im Traufenbereich

„groß“ z.B. im Firstbereich zwischen Firstblech o. Wandanschluß und der Tiefsicken Trapezblech



Dichtungsband



Fragen? Telefon: 03303 – 509 65 35 oder info@dachplattenprofi.de